

Kondukt für Kronprinz:

Tausende folgten dem Sarg



Fotos: AP, REUTERS (2), Zvefo

Trauerzug für Otto von Habsburg vom Dom Kapuzinergruft – Hunderte Polizisten und Einsatzkräfte waren in Alarmbereitschaft

Die Jahre regierten die Kaiser-Fans in historischen Gardeuniformen, schwenkende St...

VON GREGOR BRANDL

h der k.u.k.-Garde in der Innenstadt (mindest kurzfristig) wie mit jedem Atemzug zu n. Kaiser-Fans in historischen Gardeuniformen, schwenkende St...

denverbindungen, Tiroler Schützenverbände und Adelige aus der ganzen Welt – für ein paar Stunden konnte man beinahe vergessen, dass das Habsburger-Imperium seit 1918 eigentlich Geschichte ist.

Schon um die Mittagszeit hatten sich Hunderte Schaulustige, Touristen und Familien entlang den Absperrungen und vor den Großbildleinwänden versammelt – al-

le wollten vom letzten Kronprinzen Abschied nehmen. Viele sind extra angereist. „Wir sind heute in der Früh von Budapest weggefahren, um hautnah dabei sein zu können“, erzählt etwa ein junger Vater aus Ungarn. Kurz nach 17 Uhr hatte das Warten für die Tausenden Schaulustigen schließlich ein Ende. Bei Kaiserwetter setzte sich

der von der Garde des Bundesheeres, Insignientrupp und Ehrenkompanie angeführte Trauerkondukt für den „Thronfolger ohne Thron“ in Richtung Kapuzinergruft in Bewegung. 3500 Menschen folgten dem festlich geschmückten Sarg. Am Heldenplatz gab es quasi als letztes Salut 21 Kanonenschüsse.

Für die Einsatzkräfte herrschte während der Begräbnisfeierlichkeiten höchste Sicherheitsstufe. 400 Polizisten (Kostpunkt rund 100.000 Euro) waren ebenso im „kaiserlichen“ Einsatz wie sechs Notärzte und 80 Sanitäter.

BITTE BLÄTTERN SIE UM

▲ Kaiserwetter Samstag am Heldenplatz: Der Kondukt vor der historischen Kuliße der Wiener Hofburg.

Trauerzug: Ottos Enkel Severin (re.) folgt dem Sarg mit dem Goldenen-Vlies-Orden – dann die Salutschüsse.

